



### Zielsetzung

Technologie und Umweltschutz – das waren in den 70- und 80-er Jahren die klassischen Gegenspieler, wenn es um den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen des Menschen ging. In der Wahrnehmung waren die ressourcen- und emissionsintensiven Technologien der westlichen Industrienationen die Hauptschuldigen an der zunehmend beobachtbaren Zerstörung und Verschmutzung der Umwelt.

Seither ist viel geschehen. Die Anliegen der Umweltbewegung fanden ihren Niederschlag in politischen wie ökonomischen und sozialen Innovationen.

Die österreichische Wirtschaft hat sich in vielen Bereichen als Innovator und Pionier bei der Entwicklung von Technologien erwiesen, deren Einsatz Ressourcen- und Energieverbrauch vermindert sowie Emissionen reduziert oder vermeidet.

Diese Stellung gilt es zu bewahren und weiter auszubauen – im Sinne der Nachhaltigkeit und im Sinne einer zukunftsstarken Wirtschaft.

Der „Staatspreis Umwelt- und Energietechnologie“ soll die Bedeutung dieser Unternehmen bei der Erreichung umweltpolitischer Ziele des Bundes und bei der Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung unterstreichen und einer breiten Öffentlichkeit bewußt machen.

### Veranstalter

Der Staatspreis „Umwelt- und Energietechnologie“ wird 2008 erstmals vom Lebensministerium ausgeschrieben, das damit einen weiteren Impuls für die Verankerung von Nachhaltigkeit in allen Gesellschaftsbereichen setzt. Ziel ist es, die herausragenden Leistungen der österreichischen Umwelt- und Energietechnologieunternehmen einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.

Die organisatorische Durchführung liegt bei der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT).

### Bewertungskriterien

Voraussetzung für die Vergabe eines Staatspreises ist ein hoher Innovationsgehalt in Forschung und Entwicklung von Umwelt- und Energietechnologien sowie -dienstleistungen sowie die erfolgreiche Markteinführung bzw. die positive Bewertung von Marktchancen und – potenzial für die zur Bewertung stehenden Produkte und Dienstleistungen.

Bei den ausgezeichneten Projekten soll die Integration hoher Ansprüche hinsichtlich aller Säulen der Nachhaltigkeit deutlich werden und sie müssen nachweisbar einen positiven Nutzen in Form volkswirtschaftlicher (Arbeitsplätze, Qualifikation,...) und ökologischer Effekte (Stoffströme, Energieverbrauch, Emissionen) stiften.

Insgesamt soll durch die ausgezeichneten Projekte ein erkennbarer Beitrag zu den Zielen des Masterplans Umwelttechnologie – MUT und zu den Klimaschutzzielen der Bundesregierung geleistet werden.

### Die Vergabekategorien

In insgesamt drei Sparten sind Unternehmen eingeladen, ihre innovativen Projekte, Produkte und Dienstleistungen im Bereich Umwelt- und Energietechnologie einzureichen.

#### ***Sparte Umwelttechnologie und -dienstleistungen***

Bereiche: Cleaner Production, Wasser, Abfall und Luft

#### ***Sparte Energietechnologie und -dienstleistungen***

- 1 Staatspreis Bereich Energietechnologie
- 1 Staatspreis Bereich Energiedienstleistungen

#### ***Spartenübergreifend***

- 1 Staatspreis für Innovation

### Bewertungsvoraussetzungen

Eingereicht werden können

- im Produktbereich abgeschlossene Produktentwicklungen und Markteinführungen,
- im Bereich der Dienstleistungen Business-Modelle/Dienstleistungskonzepte gemeinsam mit mindestens einem erfolgreich umgesetzten Projekt.

In jedem Fall muss eine Bewertung der Jury gemäß den Vergabekriterien aus den Bewerbungsunterlagen klar nachvollziehbar sein.

### Einreichberechtigt

Unternehmen mit Sitz in Österreich bzw. Projekte, bei denen Entwicklungsleistung und Wertschöpfungsanteil überwiegend in Österreich liegt.

### Jury

Eine unabhängige Jury aus Experten und ExpertInnen im Bereich Umwelt- undf Energietechnologie wird die PreisträgerInnen ermitteln.

### Auszeichnung

Die PreisträgerInnen erhalten eine Skulptur mit Plakette sowie eine vom Umweltminister und dem/der Juryvorsitzenden persönlich gezeichneten Staatspreisurkunde.

Neben den Staatspreisen werden auch Urkunden an die von der Jury in engerer Auswahl zum Staatspreis nominierten Projektverantwortlichen ausgestellt.



## Einreichung

Die detaillierten Ausschreibungsunterlagen können Sie bei der Einreichstelle anfordern (siehe Kontaktdaten am Ende des Dokuments). Die Einreichung besteht aus:

- Projektbeschreibung anhand des Formulars mit max. 5 Seiten (elektronisch)
- evt. zusätzliches Dokumentationsmaterial wie Grafiken, Fotos etc. in druckfähiger Qualität auf CD

## Einreichschluss

**ist Freitag, der 4. Jänner 2008, 17.00 Uhr!**

## Preisverleihung

Die Verleihung erfolgt am 31. Jänner 2008 im Rahmen der Umwelttechnik-Kongress- und Ausstellungsmesse envietech 2008, die vom 31.1. bis 1.2.2008 in Wien stattfindet. Der Staatspreis wird von Umweltminister Josef Pröll überreicht.

## Sonstige Wettbewerbsbedingungen

Die TeilnehmerInnen verpflichten sich zur Überlassung der Unterlagen zum Zwecke der Präsentation sowie gegebenenfalls zur Bereitstellung weiterer zur Bewertung notwendiger Unterlagen.

Projektunterlagen können ohne gesonderte Zustimmung der einreichenden Personen veröffentlicht werden (Presseausendungen etc.).

Für die im Rahmen der Einreichung übermittelten Fotos und grafischen Darstellungen erteilen die einreichenden Personen der Veranstalterin ein uneingeschränktes Recht für die Verwendung dieser Materialien im Rahmen der mit dem Staatspreis zusammenhängenden Öffentlichkeitsarbeit (Pressematerial, Website, Publikation...) Allfällige Forderungen Dritter gehen zu Lasten der einreichenden Personen und sind gegebenenfalls von diesen vorab zu klären.

## Einreichstelle und Kontakt

Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik – ÖGUT

Monika Auer

A-1020 Wien, Hollandstraße 10/46

T: 01.315 63 93-17

F: 01.315 63 93-22

E: [monika-auer@oegut.at](mailto:monika-auer@oegut.at)